



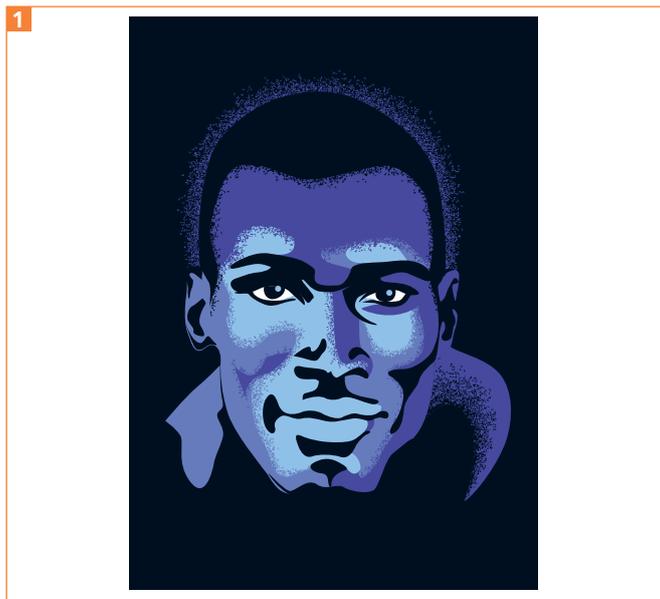
Körnige Strukturen für Plakate und Illustrationen

ZIP

Farbgestaltung.....	58
Körnung konstruieren.....	59
Störungsmuster in die Grafik einpassen und nachbearbeiten.....	63

Grobe Raster sind ein Merkmal der Grafik früherer Zeit, damals ging es nicht besser. Inzwischen sind sie lange zum Stilmittel geworden und als solches wollen wir sie auch bei diesem Plakatmotiv einsetzen. Es basiert auf einem der Porträts aus dem Workshop »Fotos als Schwarz-Weiß-Umsetzung« ab Seite 28.

Das Motiv wird zunächst in einer reduzierten Farbpalette gestaltet und dann in einigen Bereichen mit einem Raster versehen, das aus stochastischen Mustern gewonnen wird. Wir werden dabei locker zwischen Vektor- und Pixelgrafik hin- und herwechseln, um schlussendlich wieder bei Vektoren zu landen **1**.

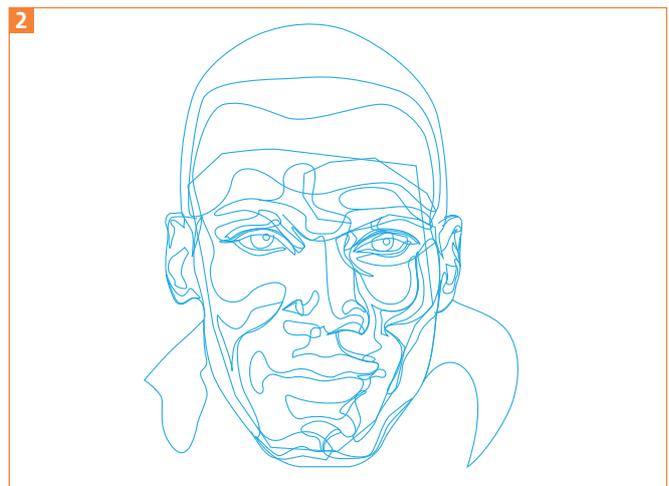


Das Ergebnis: körniger Look für ein Poster

Das Hin- und Herwechseln zwischen Vektor- und Pixelgrafik – vor allem, wenn es dann auch noch mit Autotracing-Verfahren verbunden ist – ist nur für diese Art Workflows zu empfehlen, wenn Sie einen bestimmten Look erzielen möchten. Bisweilen wird eine Umwandlung in Pixel, gefolgt von einer automatischen Nachzeichnung, auch dann nahegelegt, wenn eine simple Umwandlung oder Reduzierung eines Live-Objekts möglich wäre. Das ist natürlich nicht zu empfehlen.

Farbgestaltung

Bisher war das Motiv nur in Schwarz-Weiß vorhanden. Da es aber bereits so gezeichnet war, dass wir uns von den ganz dunklen in immer hellere Töne vorgearbeitet hatten, sind die unterschiedlichen Helligkeitsstufen glücklicherweise als getrennte Flächen vorhanden, sodass wir sie einfach nur umfärben müssen **2**.



In der Zeichnung sind viele Helligkeitsstufen als unterschiedliche Objekte angelegt.

Farben wählen

Für das Poster in diesem Workshop benötigen wir eine Version in drei Blautönen, Weiß und ein Schwarz mit einem Cyananteil, damit es zum einen kräftiger

 **CD-ROM**
Die Daten finden Sie auf der CD-ROM unter AKTUELL/POSTERRAUSCHEN.